



Obmann
Max Wiederseder
Obmann Stv.
Dr. Elisabeth Guld

„Achtsamkeit gegenüber allem was lebt ist ein Faktor, den die Forschung als glücksfördernd erkannte.“

Den Menschen Perspektiven zu bieten – das sehen wir im SOM als zentrale Aufgabe! Jeden Tag eine warme Mahlzeit – für viele Menschen ist das keine Selbstverständlichkeit! Deshalb bieten wir flächendeckend Essen auf Rädern an.

Einsamkeit ist mehr als ein Schlagwort. Auch in unseren Breiten ist das Fehlen von sozialen Kontakten erstaunlich oft anzutreffen. Deshalb bieten wir im gesamten Sprengelgebiet einen Besuchsdienst an. Diese beiden Dienste machen deutlich – der SOM ist bemüht, seine Angebote laufend den Erfordernissen anzupassen.

Unter diesem Aspekt ist auch das Projekt „BERTA – freiwillig engagiert“ zu sehen. Mehr als 30 neue MitarbeiterInnen unterstützen wirkungsvoll die Arbeit der beruflichen SozialarbeiterInnen bei ARCUS und im Altersheim Lembach und bringen den BewohnerInnen willkommene Abwechslung.

Leider scheint das Klima in Österreich etwas kühler zu werden. Umso mehr ist daher ein beherztes Einstehen für den Grundgedanken vom SOM erforderlich. Gemeinsam werden wir auch weiterhin Perspektiven und somit Hoffnung schaffen für Menschen!



Und sonst so?

Jahresbericht 2017

Elisabethpreis | In jeder Pfarre gibt es Menschen, welche durch ihre unersetzliche Hilfe zu einem Vorbild werden. Menschen, die durch ihr Tun andere Menschen ermutigen sowie positiv beeinflussen war Thema beim Elisabethpreis 2017. Den begehrten Preis bekam 2017, stellvertretend für viele MitbürgerInnen, Abt Mag. Martin Felhofer. Dadurch wurde sein vorbildliches, positives Wirken ausgezeichnet. Herzliche Gratulation!

ARCUS Sozialnetzwerk | Nahezu 400 Menschen haben bei ARCUS einen attraktiven Arbeitsplatz in Wohnnähe. Bei ARCUS tut sich viel. 2017 wurden wir mit der Errichtung des Hauses Sonnenwald in Aigen beauftragt. Damit wird die regionale Wirtschaft gestärkt und beachtliche 21 Menschen mit Beeinträchtigung werden dort eine neue Heimat finden.

Jahreshauptversammlung | Chefredakteurin Dr. Christine Haiden hielt einen viel beachteten Vortrag zum Thema „Wer oder Was ist heute ein Vorbild“. Ihre Antwort: Menschen mit menschenfreundlichen Werten, Menschen, die das naheliegende tun, Menschen, die sich selbst nicht ganz zu ernst nehmen, Menschen, die teilen was ihnen zugänglich ist oder Menschen, die heitere Gelassenheit ausstrahlen. Alle Besucher waren sich einig - dieser Abend war ein Gewinn!



3.082

Stunden für Weiterbildung, Zustellung von Krankenbehelfen und diverse Hilfsdienste

754

Stunden wurden für Begleitung auf dem letzten Stück unseres Lebensweges eingebracht. Zusätzlich wurde ein Folder „Im Trauerfall – Was ist zu tun“ aufgelegt.

418

Stunden zur Entlastung pflegender Angehöriger! Stammtisch für pflegende Angehörige und Nachmittagsbetreuung

26.131

Stunden wurden von 269 freiwillig engagierten Menschen im Jahre 2017 ehrenamtlich geleistet

6.392

Stunden Besuche in Altenheimen, Krankenhäusern sowie von Menschen zu Hause mit eingeschränkter Mobilität bedeuten mehr als 6.000 Stunden geschenkte Menschlichkeit!

26.766

– so viel wie noch nie zuvor - warme Mahlzeiten wurden im Jahr 2017 im Rahmen der Aktion Essen auf Rädern zugestellt. Dafür wurden 5.168 Stunden aufgewendet.



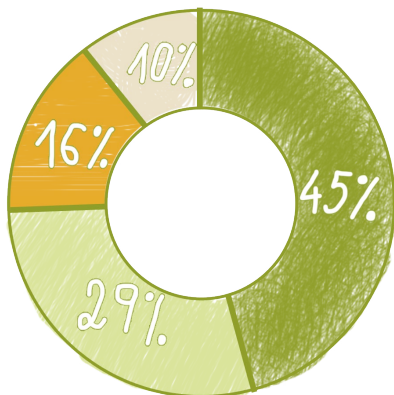
600

Stunden Abwechslung für Menschen, welche an der heimtückischen MS Krankheit leiden

1.470

Stunden Hilfe, Begleitung und Unterstützung für geflüchtete Menschen und Integrationsmaßnahmen

Mittelverwendung 2017



Die Einnahmen stammen ausschließlich von den Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

3.547,- Versicherungsangelegenheiten, Generalversammlung, Besprechungen

2.240,- Unterstützung an Sozialkreise

1.215,- Öffentlichkeitsarbeit, Porto, Spesen

807,- Zuschuss zu Pflegebehelfen

1.642

Privatpersonen und 16 Gemeinden sind Mitglieder



www.sozialsprenkel.or.at